

# Grenzen des schulischen Auftrags

Ein Vortrag im «Eltern Kind Forum» in Schaan

**SCHAAN** – Noch vor dreissig Jahren waren Familie und Schule zwei weit voneinander entfernte Welten. Eltern waren froh, wenn sie von der Schule möglichst wenig hörten, ganz im Sinne des Mottos «keine Neuigkeiten, gute Neuigkeiten».

Auch die Schule hielt sich eher auf Distanz, setzte aber mit einer grossen Selbstverständlichkeit auf die Vorleistungen der Familien, wie z. B. die Einübung von Disziplin, Pünktlichkeit, Benimm-Regeln und Respekt vor Autoritätspersonen. In der Nachkriegszeit und bis weit in die 70er-Jahre hinein konnte sich die Schule auf einen durch alle sozialen Schichten hindurch recht einheitlichen familiären Hintergrund verlassen mit einer Hausfrau und Mutter, die ihre Kinder rechtzeitig zur Schule schickte und von dort wieder in Empfang nahm. Die Schule konnte sich zudem auf ziemlich homogene Werthaltungen gegenüber Schule und Lehrpersonen verlassen.

## Gesellschaftliche Veränderungen

In der Zwischenzeit haben sich beide Welten, Familie und Schule, sehr verändert. Das gilt für alle europäischen Länder und auch für die Schweiz und Liechtenstein. In vielen Familien sind beide Eltern erwerbstätig. Die Zahl der Familien mit nur einem Elternteil steigt. Die schulische Bildung wird immer wichtiger, aber in vielen Familien fehlen die Ressourcen, um Kinder wirksam zu fördern und zu unterstützen. Gleichzeitig nimmt auch die Zahl der Einkind-Familien zu, in denen das Kind einen sehr hohen Stellenwert hat und im Zentrum der Zukunftspläne, Wünsche und emotionalen wie sozialen Bemühungen der Eltern steht. Viele Eltern sind selbstbewusster geworden



Silvia Grossenbacher wird im Vortrag «Schnittstelle Eltern – Schule» die neuesten Erkenntnisse zu diesem Thema beleuchten.

und interessieren sich für die Belange der Schule.

## Schulische Veränderungen

Die Schule selbst befindet sich laufend in Entwicklung. Als einzelne Institution hat sie heute mehr Gestaltungsspielraum, doch auch die zu bewältigenden Aufgaben haben zugenommen. Die Schule kann sich heute nicht mehr darauf verlassen, dass die Familien sich ihren Bedürfnissen anpassen. Vielmehr muss sich die Schule vermehrt den Bedürfnissen z. B. erwerbstätiger Eltern anpassen. Dies tut sie mit Blockzeiten oder Tagesstrukturen. Doch nicht nur strukturell wird die Schnittstelle Familie – Schule umgeformt. Sie muss ganz generell neu gestaltet werden. Bereits seit einiger Zeit wird beispielsweise die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus

verstärkt. Lehrpersonen und Schulen suchen häufiger das Gespräch mit den Eltern. Umgekehrt wollen auch die Eltern vermehrt mitreden und mitwirken. Ein wichtiges Elternanliegen ist die engere Zusammenarbeit zwischen Schule, Behörden und Eltern. Um dieses Anliegen umzusetzen, engagieren sich Eltern in steigender Zahl in entsprechenden Organisationen.

## Zusammenarbeit Eltern-Schule

Im Rahmen des in den 80er-Jahren durchgeführten grossen Entwicklungsprojektes «Primarschule Schweiz (SIPRI)» galten 3 der 22 Entwicklungsthesen der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Dort wurde formuliert, dass es zum Berufsauftrag der Lehrperson gehöre, den Kontakt zu den Eltern zu pflegen und das Gespräch mit ihnen im Dienste

der kindlichen Entwicklung zu suchen. Die Schulbehörden sollten die Zusammenarbeit unterstützen und entsprechend günstige Rahmenbedingungen schaffen. Das damals von der Schule her initiierte Zugehen auf die Eltern, das ja auch verstanden werden kann als Versuch, die Definitionsmacht über die Schnittstelle in den eigenen Händen zu behalten, löste auch auf der Gegenseite Aktivitäten aus. Elternorganisationen haben sich formiert, um die Interessen der Eltern besser vertreten zu können.

## Elternorganisationen

Am Anfang dieser Zusammenschlüsse standen häufig Konflikte oder ungelöste Wünsche der Eltern gegenüber der Schule. Mittlerweile sind die Elternorganisationen zu einer Kraft geworden, die von der Schule durchaus als valable Partner gesehen werden. In Elternorganisationen engagieren sich jedoch längst nicht alle Eltern. Besser gebildete, sozial gut gestellte, der örtlichen Sprache mächtige Mütter und Väter sind übervertreten. Mit der Tendenz zur Teil-Autonomie von Schulen und der Einrichtung von Schulleitungen verstärkt sich auch der Trend, die Elternmitwirkung an der Schule nicht mehr dem Zufall zu überlassen, sondern sie institutionell zu verankern und damit möglichst alle Eltern einzubeziehen. Besonderes Augenmerk verdient dabei der Einbezug von Migrantinnen und Migranten.

## Grenze

Die Schnittstelle Schule – Familie bleibt trotz aller Intensivierung des Kontaktes und der Zusammenarbeit auch eine Grenze. Sie verlangt von beiden Seiten Respekt, Gesprächsbereitschaft, die Fähigkeit Kompromisse einzugehen und Konflikte zu bewältigen. Es gilt, an dieser Grenze die

Integrität und Kompetenz der Familie ebenso zu wahren wie die Professionalität der Lehrpersonen und der Schule. Wenn diese Voraussetzung erfüllt ist, kann die Zusammenarbeit die Zufriedenheit aller steigern, den Schulerfolg der Kinder verbessern und die Qualität der Schule sichern.

## Vortrag



Am Dienstag, den 16. September veranstaltet das «Eltern Kind Forum» einen Vortragsabend zum Thema «Schnittstelle Eltern – Schule». Die Referentin, Frau Dr. Silvia Grossenbacher, stv. Direktorin der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, ist Erziehungswissenschaftlerin und Mitautorin eines Trendberichtes zum Thema Schnittstelle Eltern – Schule. Sie wird anhand einiger Beispiele aus der Schweiz darlegen, wie sich die Schnittstelle entwickelt, welche Chancen und Probleme sich ergeben können und was bei einer engeren Zusammenarbeit zu beachten ist.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Jahresprogramms 2003 des «Eltern Kind Forums» statt. Als Schwerpunkt wurde die Reflexion von Themen gewählt, welche Familien im Zusammenhang mit Pädagogik und Schule betreffen.

## Der Vortrag

Der Vortrag «Schnittstelle Eltern – Schule» findet am Dienstag, 16. September um 19.30 Uhr im «Eltern Kind Forum», Landstr. 170, Schaan, statt. Anmeldung unter Tel. 233 24 38 oder per E-Mail: welcome@elternkindforum.li.

## VOLKSBLATT | STELLENBÖRSE

**Plattform für Perspektiven**

**Ihre Chance in einem erstklassigen Treuhandbüro**

Unsere Auftraggeberin, eine mittelgrosse Treuhandunternehmung in Vaduz, geniesst dank kompetenter Rechtsberatung und Mandatsverwaltung bei ihrer internationalen Klientenschaft einen ausgezeichneten Ruf. Wir suchen die

**erfahrene**

**TREUHANDSACHBEARBEITERIN**

für die administrative Mandatsbetreuung. Ihr vielseitiges Tätigkeitsgebiet beinhaltet folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Gründung, Verwaltung, Liquidation von Domizilgesellschaften und Stiftungen
- Korrespondenz und Kontakte mit Klienten, Banken und Behörden
- allgemeine Sekretariats- und Administrationsaufgaben.

Sie verfügen über eine kaufmännische Lehre und solide Berufserfahrung im liechtensteinischen Treuhandwesen. Ihre sehr guten Englisch- und/oder Französischkenntnisse kommen im täglichen Kundenkontakt zur Anwendung. Eine selbständige, exakte und zuverlässige Arbeitsweise sowie angenehme, kunden- und teamorientierte Umgangsformen sind die persönlichen Anforderungen an die zukünftige Stelleninhaberin.

Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. Foto richten Sie an Herrn Schädler oder Herrn Becker, die Ihnen gerne auch für eine telefonische Vorabklärung zur Verfügung stehen. Absolute Diskretion ist garantiert.

**Schädler & Partner Consulting AG**  
Personalberatung · Organisation · Outplacement

Heiligkreuz 43 · FL-9490 Vaduz · Liechtenstein · Tel +423 237 55 77  
Fax +423 237 55 78 · E-Mail: spc@spc.li

[www.topjobs.li](http://www.topjobs.li)

**Les Naturelles**  
COSMETIQUE SUISSE DE QUALITE

Grosses internationales Kosmetikunternehmen, seit 25 Jahren im Dienste seiner Kundschaft, vergibt im Zuge seiner Entwicklung folgende Teil- oder Vollzeitposten direkt in Ihrer Region:

**2 Kosmetikerinnen**  
**3 Kosmetikberaterinnen**

im Aussendienst

- Einstieg in einen dynamischen Sektor, um ein Profi in Ihrem Gebiet zu werden
- Sie erhalten eine komplett bezahlte Ausbildung und kommerzielle Unterstützung
- Entwicklung und Betreuung des Kundenstamms, einschliesslich nach vorheriger Terminvereinbarung
- Fixlohn + Provisionen + Spesenvergütung + Prämien
- Keine Investition ihrerseits benötigt

Falls Sie einen Führerschein haben, Schweizer Staatsbürger sind oder über einen gültigen C-Ausweis verfügen, senden Sie uns Ihren Lebenslauf (per Post) oder rufen Sie uns direkt unter der Tel.-Nr. 081 253 35 50 an.

Die Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie an: Frau Daniela Brandenberg, Hinterbissaustrasse 68, 9410 Heiden, E-Mail: d.brandenberg@prediges@bluewin.ch

**gasthofschaefle**

**Wir suchen ab sofort**  
**Serviertochter/Kellner**

(bitte Frau Burgmeier verlangen)  
Triesen, Tel. 00423 392 38 18

**Lukratives Nebeneinkommen!**

Arbeiten Sie bei freier Zeiteinteilung von zuhause aus. PC und Telefon erforderlich!

[www.topverdienst.biz](http://www.topverdienst.biz)

G174 736524

**LIECHTENSTEINISCHES LANDESSPITAL**

Aufgrund beruflicher Neuorientierung des Stelleninhabers eröffnet sich Ihnen die Chance, Ihre Fähigkeiten ab sofort oder nach Vereinbarung an einem innovativen, übersichtlichen und vielfältigen Arbeitsort, auf einer geriatrischen Abteilung mit 15 Betten als

**dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann**  
(Beschäftigungsgrad 90%)

unter Beweis zu stellen.

**Wir bieten:** motivierte Kolleginnen und Kollegen, Offenheit für Neues und Unkonventionelles, zeitgemässen Lohn und gute Sozialleistungen, Weiterbildungsmöglichkeiten, entsprechende Einführung, wunderschöne Landschaft.

**Wir erwarten:** Abschluss DNII, AKP, PsyKp bzw. DNI oder FASRK mit entsprechender Weiterbildung und Erfahrung, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Initiative, Engagement und Teamfähigkeit.

Spricht Sie das Angebot an? So richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Anfrage an Herrn Mario Tellenbach, Tel. +423 235 45 00, Leitung Pflegedienst Liechtensteinisches Landesspital, Heiligkreuz 25, FL-9490 Vaduz.

**STELLENGESUCHE**

**Bäcker/Konditor**  
mit Führungserfahrung sucht neuen Aufgabenbereich in interessantem Team auf dem Lebensmittelsektor, Konditorei oder Bäckerei.

Kontakt: 081 756 58 77

Frau mittleren Alters, einfühlsam und erfahren in der Betreuung älterer Menschen, vielseitig und zuverlässig, mit guten Referenzen, sucht

**50-%-Stelle**

Arbeitszeit flexibel.

Tel. +41 81 756 79 93